PFARRNACHRICHTEN

Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? (Mk 10, 17–30)
„Das ewige Leben gewinnen“ können wir heute vielleicht übersetzten mit „Was muss ich tun, um glücklich zu sein“. Was muss ich tun, damit ich glücklich bin und in der Hoffnung leben kann, dass mein irdisches Leben nicht alles ist? Vielmehr durch das Geschenk Gottes unendlich wird.
Im Evangelium erklärt Jesus seinen Freunden, dass sie dafür alles aufgeben und ihm bedingungslos nachfolgen müssen. Alles aufgeben, alles hinter sich lassen… Unvorstellbar in unserem Alltag. Wie soll das gehen?
Vielleicht nähern wir uns in kleinen Schritten. Was macht Sie glücklich?
Nehmen Sie sich die Zeit für eine Tasse Tee oder Kaffee, setzen Sie sich an Ihren Lieblingsplatz, einen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen, und überlegen in Ruhe:
„Was tut mir gut? Was gibt mir Kraft? Was hat Sie in der Vergangenheit am meisten glücklich gemacht?“ oder „Welche kleinen Dinge machen Ihnen Freude?“

Teilen Sie Ihre eigenen Erfahrungen oder Geschichten mit anderen, die auch ihr Glück gefunden haben. Das kann inspirierend wirken und den Anstoß geben, selbst darüber weiter nachzudenken.
Ermutigen Sie sich selbst und andere, regelmäßig über Ihre Erlebnisse und Gefühle nachzudenken, vielleicht mit Hilfe eines Gebetes oder einer Meditation. Das hilft, Klarheit darüber zu bekommen, was Sie wirklich glücklich macht und auch, was Sie lassen sollten. Dinge, die Sie nur tuen, weil andere es von Ihnen erwarten oder Sie das zumindest glauben.
Jesus nachfolgen bedeutet sich selbst und andere zu lieben. Andere lieben funktioniert nur, wenn ich mich selber liebe. Nur wenn ich mein Leben auf der

Die Mitteilungen aus der Gemeinde entnehmen Sie bitte den ausliegenden gedruckten Exemplaren.

Basis dieser Liebe leben kann, ist es Gott möglich uns im Stillen im Herzen zu erreichen und dort die Hoffnung auf das ewige Leben zu pflanzen. Machen wir unsere Herzen bereit, die Hoffnung zu pflanzen oder zu hegen und zu pflegen, damit sie gut wachsen und gedeihen kann.
Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie Zeit für sich und Gott finden, auch in den schwierigen Zeiten des Lebens. Ich wünsche Ihnen die notwendige Portion Mut, um sich selbst und anderen Gutes zu tun und auch mal Nein zu sagen.
Ihre Gemeindeassistentin Andrea Rudolphi

■ Infos

Verabschiedung Pastor Dr. Remias
Pastor Dr. Yesudasan Remias wird unsere Pfarrei nach gut eineinhalb Jahren wieder verlassen und eine neue Stelle im Siegerland antreten. Für den persönlichen Einsatz in der Pfarrei gilt es daher Dank zu sagen. Das möchten wir gerne in der Eucharistiefeier am Sonntag, 27. Oktober um 11 Uhr in St. Joseph Mastbruch. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit sich auch persönlich von ihm zu verabschieden.

Hinweis aus dem Pfarrbüro:
Der **Pfarrbrief** erscheint voraussichtlich bis zu den Herbstferien (Ende Oktober) 14-tägig - zusammen mit der Gottesdienstordnung. Bitte notieren Sie sich den Einsendetermine für die nächste Ausgabe:
- 22.10. für den Pfarrbrief am 27.10.

Am Freitag, 18. Oktober bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die es ermöglicht haben, dass unsere Kirchen zu **Erntedank** schön geschmückt werden konnten.

Save the Date: Ehrenamtsabend
Liebe Ehrenamtliche,
bitte diesen Termin ROT in den Terminkalender eintragen:
Es wird wieder Zeit, gemeinsam ein Fest zu feiern und „DANKE FÜR DEINE ZEIT“ zu sagen am Freitag, 08. November ab 18.30 Uhr in St. Joseph Mastbruch. Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen/Euch.
Das Pastoralteam und der Arbeitskreis Ehrenamt

„LETZTE HILFE“
Jeder kennt Erste-Hilfe-Kurse und viele haben an diesen teilgenommen, um Leben zu retten, egal ob bei der eigenen Familie, im Arbeitsumfeld oder im Freundeskreis. Wie sieht es jedoch am Lebensende aus, wie sind wir darauf vorbereitet, zu helfen, wenn Leben zu Ende geht und es dennoch so viel zu tun gibt. Was können wir dann machen, vorbereiten, organisieren und was heißt das eigentlich? Wie begleitet man einen Menschen am Lebensende und wo kann man sich Hilfe holen? Antworten hierzu bietet der Letzte Hilfe Kurs an. Ein Kurs der Basiswissen und praktische Fertigkeiten in der Palliativversorgung und Umsorgen am Lebensende vermittelt, besonders für Menschen, die keine Vorkenntnisse haben.
Viele haben Angst sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und mit Angehörigen, Freunden und Nachbarn darüber zu reden. Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass man dann nicht den Kopf frei genug hat, um alles in Ruhe zu besprechen, sich umfassend beraten zu lassen und alles zu organisieren, wenn sich die Situation oft akut einstellt.
Dieser Kurs ist ein Vorbereitungskurs, um sich dem Thema anzunähern, läuft über 4 Zeitstunden und lässt neben der anschaulichen und verständlichen Präsentation viel Raum für persönliche Fragen:

- Sterben als ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden,
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

Die Kursleiterin Reinhild Wode ist ausgebildete Krankenschwester, Palliativ Care Pflegekraft und arbeitete bis zum Renteneintritt 2022 als Koordinatorin im Ambulanten Hospizdienst St. Johannisstift e.V.
Als gemeinsame, ökumenische Veranstaltung wird der Kurs am Samstag, 01. Februar im Pfarrheim St. Joseph/Mastbruch von 10 bis 14 Uhr stattfinden. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung per Mail an benedikt.fritz@outlook.de oder telefonisch unter 05254-2531 (Pfarrbüro Hl. Martin) gebeten.

■ St. Heinrich und Kunigunde

Kfd: Herzliche Einladung zur Gemeinschaftsmesse am Mittwoch, 23. Oktober um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Heinrich u. Kunigunde mit anschl. Frühstück im Roncalli-Haus.

■ St. Joseph, Mastbruch

Kartenverkauf kfd-Fahrt:
„Weihnachtsmarkt Bad Salzuflen“
Die kfd. St. Joseph, Mastbruch fährt zum Weihnachtsmarkt nach Bad Salzuflen, am Samstag, 30. November. Es handelt sich um eine Halbtagesfahrt. Die Fahrt kostet 25 € (Nicht-Mitglieder 30 €) und beinhaltet: Busfahrt nach Bad Salzuflen und ein gemeinsames Kaffeetrinken. Karten für diese Fahrt können am Freitag, 8. November ab 15 Uhr im Pfarrzentrum erworben werden.

Neue Bepflanzung
Ab Ende Oktober wird die Außenanlage am Pfarrzentrum St. Joseph pflegeleichter und moderner gestaltet. Begonnen wird hinter dem Pfarrzentrum an der Rollstuhlrampe. Hier werden die Bodendecker entfernt und neuer Rasen eingesät. Weiter geht es vorne, rechts neben der Eingangstür. Dort werden ebenfalls die Bodendecker entfernt und Eiben in drei unterschiedlichen Größen gepflanzt. Im Frühjahr soll dieses Beet mit Blühpflanzen ergänzt werden.

Einsendeschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist am Dienstag, 22. Oktober.